

# Musik voller Lebensfreude

## Ovelgöner Tage: Quartettverein und Gäste überzeugen beim Frühlingskonzert im Schloss

■ Von Gabriela Peschke

Bad Oeynhausen-Eidinghausen (WB). Es war gleich eine doppelte Premiere: Zum einen ist der Quartettverein erstmals im großen Saal von Schloss Ovelgönne zu hören gewesen. Zum anderen sorgte das Saxophon-Ensemble der Städtischen Musikschule als »Special Guest« für ein kontrastreiches Intermezzo. Dem Publikum hat es gefallen.

Im Rahmen der Ovelgöner Tage sei der traditionsreiche Männerchor in diesem Jahr eingeladen worden, im Schloss zu singen, berichtete der erste Vorsitzende Günter Wittig. »Für uns eine neue, spannende Erfahrung«, ergänzte er, denn bis dato hatte der Quartettverein seine Konzerte immer im Theater im Park angeboten.

Angesichts der hochsommerlichen Temperaturen hatten sich die Organisatoren des Gesangvereins für die zahlreichen Gäste im Festsaal des Obergeschosses eine besondere Raffinesse einfallen lassen: »Das Programm ist auf Hartpapier gedruckt und in Linien vorgefalzt, so dass die Besucher es knicken und als Leporello-Fächer benutzen können«, erläuterte Günter Wittig. Davon wurde an diesem warmen Sommerabend reichlich Gebrauch gemacht.

Das gut zweistündige Musikprogramm bot auch diesmal wieder einen spannungsreichen Wechsel zwischen traditionellem Liedgut und bekannten Melodien aus Oper und Operette. Dazu hatten die 45 aktiven Sänger eine namhafte Verstärkung mitgebracht: Der in Mexiko geborene Tenor Francesco Almanza sorgte




Mit seinem Frühlingskonzert hat der Quartettverein (großes Foto) unter der Leitung von Reinhard Neumann die Zuhörer im Schloss Ovelgönne überzeugt. Am Flügel begleitet hat Nicoletta Seife aus Bul-

garien. Der Tenor Francesco Almanza (kleines Foto) aus Mexiko begeisterte mit seinen Gesangseinlagen in deutscher, italienischer und auch spanischer Sprache. Fotos: Gabriela Peschke

bereits zum zweiten Mal für musikalische Höhepunkte. Der international gefragte Opernsänger erfreute die Zuhörer mit seinen Soli in deutscher, italienischer und spanischer Sprache, darunter das bekannte »Mattinata«-Lied (Morgenständchen) von Ruggiero Leoncavallo und die Arie »Dein ist mein ganzes Herz« aus Franz Lehárs viel gespielter Operette »Das Land des Lächelns«.

Den ersten tosenden Applaus

gab es aber bereits für »Das Ave Maria der Berge«, das Francesco Almanza im Wechsel mit dem Quartettverein vortrug. Auch Zuschauerin Hildegard Segering war

 **Mehr Fotos im Internet**  
[www.westfalen-blatt.de](http://www.westfalen-blatt.de)

begeistert: »Dieses Lied erinnert mich immer an unsere Reisen nach Tirol, dort bin ich jahrelang mit meinem Mann hingefahren«, erzählte die Pensionärin aus Bad Oeynhausen.

Der Chor unter der bewährten Leitung von Reinhard Neumann rief an diesem Abend ganz unterschiedliche Stimmungen wach: mit dem schwungvollen Lied der Schmiedegesellen aus der Komischen Oper »Der Waffenschmied« von Albert Lortzing, mit der deutschen Fassung des sehnsuchtsvoll-melancholischen Filmhits »The Rose« (»Liebe ist wie eine Rose«) oder mit dem fröhlichen Volkslieder-Medley »Wohlauf in Gottes schöne Welt«, dessen bekannte Melodien wie »Im Frühtau zu Berge« oder »Jetzt kommen die lustigen Tage« einige Zuhörer zum leisen Mitsingen ermunterten.

Am Flügel begleitet wurden die

Sänger von der neuen Pianistin Nicoletta Seife. »Dies ist mein erster Auftritt mit dem Quartettverein in Bad Oeynhausen«, verriet sie. Zuvor hatte die Bulgarin den Männerchor aber schon bei einer Auslandsreise unterstützt.

Als musikalische Kontrapunkte waren Beiträge des jungen Saxophon-Ensembles der Städtischen Musikschule in das Programm eingeflochten. Simeon Hofs, Florian Krüger und Pauline Schröder

spielten unter der Leitung von Lukas Bolik moderne Sätze für ihr Blasinstrument und verdienten sich dafür den stürmischen Applaus des Publikums.

Bevor das Konzert mit dem traditionsreichen Chorsatz »Habt Dank Ihr Freunde« von Otto Groll ausklang, feierte der Quartettverein mit einer musikalischen Fiesta Brasiliana schwungvoll seine Freude am Gesang – stiehlt mit Strohhut auf dem Kopf.



Ein Zugeständnis an das warme Wetter: Das Programmblatt aus Hartpapier ist faltbar und damit auch als Fächer zu benutzen.



Der große Saal im Schloss Ovelgönne fasst etwa 200 Besucher. Das Frühlingskonzert wurde vom Publikum gut angenommen.